

Die Dortmunder Geschichtswerkstatt

Die deutsche Geschichtswerkstätten-Bewegung entstand Anfang der 1980er-Jahre als Gegenbewegung zur amtlichen Geschichtsschreibung.

Geschichtswerkstätten setzen sich kritisch mit der Arbeiter-, Sozial-, Alltags-, Industrialisierungs-, Kultur- und Frauengeschichte auseinander. Im Gegensatz zu Heimatvereinen stehen das kritische Hinterfragen der Vergangenheit, das Berichten aus dem selbst Erfahrenen und die Erkenntnisse für die Zukunft im Vordergrund.

Seit fast 30 Jahren gibt es uns, die Dortmunder Geschichtswerkstatt. Wir betreiben ein umfangreiches Archiv, in dem nahezu alle für Dortmund und Umgebung gesellschaftlich relevanten Publikationen gesammelt werden. Wir haben bereits zahlreiche Bücher zu Themen der Dortmunder Geschichte herausgegeben.

Wir sind unabhängig, d.h. wir sind keiner politischen Partei zugehörig, und wir finanzieren uns ausschließlich von Spenden und Buchverkäufen. Jeder kann bei uns mitmachen, seine eigenen Erfahrungen, seine Materialien und seine persönlichen Einschätzungen einbringen.

Bücher der Dortmunder Geschichtswerkstatt

Die Geschichtswerkstatt hat verschiedene Bücher herausgegeben, die Sie im Buchhandel (nicht nur in Dortmund, sondern anhand der ISBN-Nummer bundesweit bestellbar) erwerben können.

„Die Geschichte von der Hexen-Bätte“
Eine Erzählung aus Wellinghofen für Kinder und Erwachsene. Die Geschichte fußt auf der Hexenverfolgung, hat im Gegensatz zu den tatsächlichen Gegebenheiten aber ein positives Ende. Geschrieben von Elisabeth Durm mit zahlreichen Bildern von Gertrud Bönschen.
ISBN 3-928970-18-6

„Nur die Dummen sind eingeschrieben...“
Eine Thema, mit dem sich amtliche Geschichtsschreibung eher selten auseinandersetzt: Die Dirnen und Sittengeschichte. Seit dem 13. Jahrhundert sind Bordelle in Deutschland bekannt. Andrea Jenders und Andreas Müller beleuchten hauptsächlich das System der Reglementierung zwischen 1873 bis 1927.
ISBN 3-928980-01-1

„Historische Streifzüge durch die Wellinghofer Straße“
Seit der frühen Industrialisierung ist die Wellinghofer Straße die zentrale Straße im Hörder Süden. Lange Zeit fuhr hier die Straßenbahnlinie 1. Das Buch erzählt die wechselhafte Geschichte dieser Straße.
ISBN 3-928970-13-5



Info der Geschichtswerkstatt Dortmund

Programm März - April 2011

Geschichtswerkstatt Dortmund

Treffen jeden 1. Mittwoch im Monat
ab 19:00 Uhr
im Café Aufbruch

Hintere Schildstraße 18
(Ecke Wellinghofer Straße/Schildplatz)
44263 Dortmund-Hörde

Archiv der Geschichtswerkstatt Dortmund

Besuch nach Absprache
Fernruf 0231 / 43 67 24

www.geschichtswerkstatt-dortmund.de

Treffen im März 2011

Mittwoch, 02. März 2011,
19:00 Uhr im Café Aufbruch in Hörde

20 Jahre nach dem Kuwait-Krieg – was haben wir erfahren, was haben wir gelernt?

In der Nacht zum 17. Januar 1991 begann eine von den US-Streitkräften angeführte Koalition als Operation „Desert Storm“ einen Luftkrieg gegen den Irak.

Grund für die Kriegführung war die im August 1990 erfolgte Besetzung Kuweits durch den Irak. Von den US-Medien wurden daraufhin Berichte über erhebliche Greuelthaten der irakischen Armee verbreitet, die sich nach dem Krieg zum großen Teil als bewusst platzierte Falschmeldungen entpuppten.

In Deutschland führte der Golfkrieg 1991 zu einer neuen Mobilisierung der Friedensbewegung. Demonstrationen und Mahnwachen beherrschten für einige Zeit das öffentliche Bild, unter Schülern und Studenten fand eine starke Politisierung statt.

Stefanie Augustin und andere Zeitzeugen werden an diesem Abend von ihren Erfahrungen dieser Zeit berichten. Wir werden zurückblicken auf unsere Erinnerungen, und wir werden den Bezug zu späteren Kriegen und zur heutigen Situation herstellen.

Treffen im April 2011

Mittwoch, 06. April 2011,
19:00 Uhr im Café Aufbruch in Hörde

Bericht von der Weltfrauenkonferenz in Venezuela – Was ist international erreicht, was ist zu tun?

Vom 4. bis 8. März 2011 findet an der Universität von Caracas in Venezuela die Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen statt. In Deutschland wird diese Veranstaltung unterstützt und vorbereitet vom Frauenpolitischen Ratschlag, einer parteiunabhängigen bundesweiten Nichtregierungsorganisation.

In diesem Jahr jährt sich zum 100. Mal der internationale Frauentag, über den bereits 1914 Clara Zetkin die Sorge äußerte, er könne zur bloßen Zurschaustellung werden, wenn nicht gleichzeitig auf allen politischen Ebenen für die gleichberechtigte Partizipation an der Gesellschaft gekämpft wird.

Gunnel Christine Hinrichsen wird die Weltfrauenkonferenz in Venezuela besuchen und uns bei unserem Treffen im April darüber berichten.

Wir werden über Frauenrechte in Deutschland, in Europa und in der Welt diskutieren, über die internationale Vernetzung von Frauengruppen erfahren und über die Ziele sprechen, für die gestritten wird.

Wir brauchen Sie!

Die Geschichtswerkstatt Dortmund lebt von der Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger. Wir bezahlen keine Geschichtsforscher, sondern arbeiten ehrenamtlich aus eigenem Interesse.

Haben Sie Lust, sich mit Ihrer Geschichte auseinanderzusetzen? Möchten Sie die geschichtlichen oder gesellschaftlichen Themen, die Sie interessieren, bei uns vorstellen, mit anderen diskutieren? Kommen Sie einfach mal zu uns, wenn Sie unsere Themen interessieren oder Sie selbst Neues einbringen wollen!

Auch zur Finanzierung unserer Aktivitäten sind wir auf die Unterstützung durch Sie angewiesen! Wir erhalten keine Zuwendungen durch die Stadt, auch keine andere politische Organe. Statt dessen finanzieren wir uns ausschließlich durch Spenden. Davon bezahlen wir die Miete für unser umfangreiches Archiv, den Raum für unser monatliches Treffen sowie eventuell für Veranstaltungen notwendige Materialien.

Spenden an die Geschichtswerkstatt sind steuerlich absetzbar. Am besten kommen wir mit regelmäßigen (z.B. monatlichen) Spenden zurecht, weil sich damit besser planen lässt. Aber auch einmalige Zuwendungen sind willkommen.

Geschichtswerkstatt Dortmund e.V.
Konto Nummer 332 025 422
Stadtsparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99